

gehoben worden waren. Mit unverkennbarem Scharfsinn hat Shuckard die mehrfachen Analogien zwischen den männlichen Labidus und einer von Westwood (Introd. to the mod. classif. of Insects II. p. 226 Fig. 86) unter dem Namen Typhlopone abgebildeten, durch den Mangel der Netzaugen ausgezeichneten flügellosen Ameisenform geltend gemacht und, ohne irgend welchen empirischen Anhalt für ihre Zusammengehörigkeit zu besitzen, letztere sogar ohne Weiteres als die weibliche Form von Labidus in Anspruch genommen. In seinem Monograph of the Dorylidae p. 22 und 40 ff. führt er fünf solcher Typhloponen-Formen, welche er sämtlich für Amerikaner gehalten zu haben scheint, geradezu als Labidus- (Typhlopone-) Arten auf — vielleicht nicht mit Unrecht, jedenfalls aber darin irrend, dass er sie als wirkliche Weibchen anstatt als Arbeiter ansieht. Von dieser Zusammengehörigkeit — wenn auch gleichsam nur instinctiv — überzeugt, sah sich Shuckard veranlasst, eine mit Typhlopone sehr analog gebildete Afrikanische Ameisenform, welche er (a. a. O. p. 40) unter dem Namen Anomma bekannt machte, gleichfalls den Doryliden zuzurechnen, ohne sie freilich der Gattung Dorylus in gleich directer Weise als Weibchen zu vindiciren, wie Typhlopone zu Labidus. Unzweifelhaft hatte letztere Ansicht, welcher ich mich selbst früher (Insect. v. Mossamb. p. 497 f.) zugeeignet habe, um so mehr etwas Verlockendes, als sie durch die damalige Kenntniss von der geographischen Verbreitung der Typhloponen einer- und der Dorylus-Arten andererseits unterstützt wurde. Nachdem sie jedoch zuerst durch den Nachweis, dass auch der alten Welt eigentliche Typhloponen keineswegs fehlten, erschüttert worden war, hat ihr schliesslich die Beobachtung, dass letztere in Gemeinschaft mit männlichen Dorylus lebten und ausschwärmten, immer mehr den Boden entzogen. Ausser der von mir früher irrig als Anomma gedeuteten, aber der Gattung Typhlopone (Westw.) Shuck. in Wirklichkeit angehörenden „Typhlopona“ Oraniensis Luc. (Explor. scient. de l'Algérie, Hyménopt. p. 302 No. 336 pl. XVI. Fig. 11) sind nach und nach verschiedene Afrikanische und Asiatische Arten der Gattung (Typhl. punctata Smith, brevinodosa Mayr, laevigata Smith), ja durch Roger (Berl. Ent. Zeitschr. III. p. 248) sogar eine Italienische: Typhl. europaea Rog. zur Kenntniss gekommen. Ein colonienweises Zusammenleben von Dorylus und Typhlopone, wobei erstere (die Männchen) in zahlreichen, letztere (die Arbeiter) in Hunderten oder Tausenden von Individuen vertreten sind, ist aber gegenwärtig von so verschiedenen Seiten und in so übereinstimmender Weise constatirt, dass darin etwas Zufälliges zu erblicken, ebenso unbedingt von der Hand gewiesen